

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 47 (1971-1972)
Heft: 1

Artikel: Bedrohte Tierarten. Der spanische Luchs
Autor: Naegeli, Wolfgang N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bedrohte Tierarten

Der spanische Luchs

Von Wolfgang N. Naegeli



Photo F. Vollmar, WWF, Morges

Es sind noch nicht einmal hundert Jahre her, seit in der Schweiz der letzte Luchs geschossen wurde und unsere einheimische Tierwelt um eine weitere Art ärmer wurde. Das Verbreitungsgebiet des Nordluchses ist immer kleiner geworden, und es ist nur den intensiven Bemühungen einiger Naturschutzleute zu verdanken, daß diese interessante Tierart in den nordischen Ländern noch relativ häufig ist.

Noch schlechter als seinem nördlichen Verwandten ging es dem spanischen Luchs. Früher war er über große Teile der iberischen Halbinsel verbreitet. Heute kommt er nur noch in einigen begrenzten Gebieten in Südschpanien vor. Der Bestand der Art ist auf wenige hundert Tiere gesunken.

Der spanische Luchs ist etwas kleiner als der Nordluchs. Er ist stärker gefleckt und hat ein kürzeres Fell. Auffällig sind der Stummelschwanz und die langen Ohrpinsel. Seine Nahrung besteht hauptsächlich aus Wildkaninchen und anderen Nagetieren.

Die Brunst fällt in den Januar. Meist kommen zwei oder drei Junge zur Welt, seltener eines oder vier. Während der ersten vier Monate ihres Lebens entfernen sich die Jungtiere nicht vom Versteck.

Eines der letzten Rückzugsgebiete des spanischen Luchses ist die Coto Donana an der Mündung des Guadalquivir. Dieser Landstrich war während nahezu 500 Jahren privater Jagdgrund spanischer Herzöge und Granden und wurde dadurch von den schädlichen Einflüssen der Zivilisation kaum berührt.

Die Coto Donana besteht zum größ-

Kleine technische Wunder

Ich vermisse heute die Wiener Kaffeemaschine. Unter einem Porzellanbehälter zündet man eine Spritflamme an. Wenn das Wasser im Behälter zum Kochen kommt, wird es durch den Dampf in eine Röhre und in einen danebenstehenden Glasbehälter getrieben, wo das Kaffeepulver ist. Das Gewicht des (leeren) Porzellanbehälters hat jetzt so abgenommen, dass er sich dank einem Gegengewicht an seiner Aufhängung hebt, wodurch ein Deckel frei wird, der dank weiteren Gewichten die Spritflamme löscht. Das Vakuum im erkaltenden Porzellanbehälter saugt den unterdessen im Glasbehälter entstandenen Kaffee wieder herüber. Man muss nur noch ein Hähnchen drehen. Apparat und Flämmchen haben bereits für Stimmung gesorgt.

Im Haus meiner Tante gibt es aus Urgrossmutterns Zeiten Jalousie-Läden, die man erst noch so hinausklappen kann, dass sie schräg von der Hauswand abstehen. Alle Rolläden und Lamellenstoren der Gegenwart sind nicht so praktisch, um im Sommer ein Zimmer kühl zu erhalten, die Sonne abzuschirmen und doch Luft zu erhalten. Nicht einmal unter Air-Condition fühle ich mich heute so wohl.

Andererseits gibt es jetzt zwei Einrichtungen, die ich fabelhaft finde: 1. den Apparat, in den man den Telephonhörer hineinstellen und den Gesprächspartner hören kann, während

ten Teil aus Sumpflandschaft. Unzählige Vögel überwintern hier oder rasten auf dem Durchzug. Das Gebiet, das für die Tierwelt eines der wertvollsten in Westeuropa ist, wurde 1960 durch ein Urbanisierungsprojekt stark gefährdet. Es sollte entwässert und landwirtschaftlich erschlossen werden.

Glücklicherweise konnte der World Wildlife Fund (WWF) die einzigartige Landschaft in letzter Minute durch Kauf retten. Las Nuevas, ein zweites Teilgebiet, wurde von der spani-

Die schlechte

man Akten sucht, eine Tür schliesst usw.; 2. Duschen, welche, wenn man sie zudreht, automatisch wieder auf «Wanne» umstellen, so dass man nicht mehr beim nächsten Aufdrehen des Hahnens das ganze Badzimmer verspritzt. L. H. in H.

Die Menschenschlange

Ich betrete mittags um halb zwölf das Postbureau unseres Nachbardorfes. Von drei Bedienungsschaltern ist einer geöffnet. Vor diesem staut sich die «Kundschaft», eine Schlange von zehn bis zwölf Personen, ich schliesse mich an.

Wir warten, die Schlange wächst, vor Schalterschluss möchten noch mehr Personen ihre Post zur Abfertigung geben.

Wir warten weiter, langsam strecken sich Köpfe gegen den Schalter, ob sich dort etwas tut und was sich tut.

Die Schlange wird nach hinten noch etwas länger, und nun dreht eine der vor mir wartenden Frauen den Kopf langsam zurück und fragt die Umstehenden, inspiriert wohl noch von der letzten Gemeindeversammlung, an der über eine neue, grössere Post debattiert wurde: «Wozu nun aber eine neue Post, wenn hinter den Schaltern kein Personal steht um die Postkunden zu bedienen?» Postkunden nämlich, die langsam leicht verärgert werden über die geschlossenen Schalter.

Da wurde mir klar, wieviel besser

schen Regierung erworben. Zur Ab rundung des Naturreservates fehlt nur noch ein dritter Teil, die Marismas de Hinojos. Zum Ankauf dieses Teils und zum Ausbau des Reservates sammelt der WWF weitere finanzielle Mittel. Gelingt es auch Hinojos vor dem Pflug zu bewahren, so kann am Guadalquivir ein Naturschutzgebiet von großer Bedeutung und von einmaliger Schönheit geschaffen werden, in dem auch der spanische Luchs gute Überlebenschancen haben wird.